

Swiss Society for Anti Aging Medicine and Prevention (SSAAMP)

Heilpraktiker gewinnt Science Award 2020

Unser langjähriges Mitglied, Karl Lingenfelder aus Fulda hat für seine Bachelorarbeit »Brain Derived Neurotrophic Factor (BDNF) als Präventions- und Verlaufsmarker der Alzheimer Demenz und dessen Beeinflussbarkeit mittels Nicotinamid-Adenin-Dinukleotid-Hydrat (NADH)« den Science Award 2020 der SSAAMP gewonnen. Damit unterstützt die SSAAMP herausragende Forschung in den Bereichen Anti-Aging und Prävention. Noch nie vorher wurden so viele Arbeiten eingereicht und die gestrenge sowie kompetente Fachjury war gefordert, aus den 12 Arbeiten auszuwählen. Neben Master- und Doktorarbeiten war Lingenfelders Arbeit die einzige Bachelorarbeit. Um so mehr freut er sich, als bisher erster Heilpraktiker eine solche Auszeichnung zu erhalten. Zuvor wurde nur Ärzten diese Auszeichnung zuteil.

Am 7.3.2020 durfte Lingenfelder die Urkunde neben einem Preisgeld von 500 CHF in Zürich in Empfang nehmen. Außerdem hielt er zu seiner Bachelorarbeit einen Kurzvortrag.

Karl Lingenfelder ist vielen Kollegen als Dozent und Referent bekannt.

Seit 2017 studierte er bei der igap (internationale Gesellschaft für angewandte Präventionsmedizin) integrative Medizin und Präventionsmedizin. Sein Studium schloss er mit dem Titel »Experte integrative Medizin« ab. In seiner Praxis in Fulda arbeitet er schwerpunktmäßig in der biologischen Krebstherapie. Ab September plant der Heilpraktiker nun den Masterstudiengang. Das nächste Semester hat den Themenschwerpunkt Psychoneuroimmunologie.

Wir gratulieren Herrn Lingenfelder ganz herzlich zu diesem außergewöhnlichen Erfolg und freuen uns, dass es hier ein gutes Beispiel für solide Heilpraktikerarbeit gibt. Dies setzt wieder einmal einen Kontrapunkt zu dem in der Presse und leider auch in der Politik mehr und mehr unter Druck geratenen Berufsstand der Heilpraktiker.

FDH - Landesverband Hessen

Brain Derived Neurotrophic Factor (BDNF) als Präventions- und Verlaufsmarker der Alzheimer Demenz (AD) und dessen Beeinflussbarkeit mittels Nicotinamid-Adenin-Dinukleotid-Hydrat (NADH)

Zusammenfassung der Bachelorarbeit

Einleitung: Die Alzheimer Demenz (AD) ist die häufigste neurodegenerative Erkrankung im Alter. Durch den demographischen Wandel wird die Zahl in Deutschland von aktuell circa 1,8 Millionen Demenzerkrankten auf etwa 3 Millionen im Jahr 2050 steigen. Die damit verbundenen Kosten werden von knapp 80 Milliarden auf etwa 195 Milliarden Euro im Jahr 2060 geschätzt. Präventionsmaßnahmen diagnostischer wie therapeutischer Art nehmen medizinisch wie volkswirtschaftlich einen hohen Stellenwert ein.

Material und Methodik: In dieser Arbeit wurde die Konzentration des Neurotrophins Brain-derived neurotrophic factor (BDNF) bestimmt. Dazu erhielten 5 Probanden über einen Zeitraum von vier Wochen das Coenzym des Vitamin B₃, Nicotinamid-Adenin-Dinukleotid-Hydrat (NADH) mit einer Tagesdosis von 80 mg. Die BDNF-Bestimmung erfolgte über zwei Messungen (ante und post Einnahme von NADH). Zusätzlich wurden die objektiven demenzrelevanten Daten der Probanden sowie ihr subjektives Befinden über einen Frage- und Beurteilungsbogen erhoben.

Ergebnisse: Bei allen 5 Probanden erhöhte sich der BDNF-Wert nach 4 Wochen. Die durchschnittliche BDNF-Serumwert-Steigerung lag bei 78%.

Diskussion: Der Anstieg lässt vermuten, dass die Medikation mit NADH den BDNF-Wert auch in einem gesunden Kollektiv positiv beeinflussen kann und damit eine spezifische und sensitive Relevanz zeigt. Allerdings ist aus dem Literaturstudium bekannt, dass BDNF-Serum-Werte bei Gesunden vielseitig beeinflusst werden und somit als Verlaufsmarker verschiedenen Einflussgrößen unterliegen.

Schlussfolgerung: Der BDNF-Serum-Wert kann durch seine Dynamik ein interessanter Marker für präventive Interventionen sein. Er zeigt ein sensibles Ansprechen der Neuroprotektion. Ob sich die BDNF-Messung für die Einschätzung eines möglichen Risikos in Zukunft an AD zu erkranken eignet, muss prospektiv in gesunden Kohorten untersucht werden.

Karl Lingenfelder, Heilpraktiker
Universitätsplatz 7

36037 Fulda

Tel: 00 49 (6 61) 25 00 97 90

E-Mail: info@praxis-lingenfelder.de



Abb. 1: Präsident Dr. med. Simon Feldhaus, Karl Lingenfelder, Prof. Dr. med. Dr. habil Claus Muss